

## OdAktuell August 2011

### Berufliche Grundbildung

- Assistent/in Gesundheit und Soziales: Die neue Ausbildung startet mit 50 Lernenden - Ergänzende Hilfsmittel zum Ausbildungshandbuch - Erfahrungsaustausch in Planung
- Erfreulicher Start ins FaGe-Lehrjahr 2011/2012
- OdA Gesundheit Bern setzt sich für Pauschale für verkürzte Grundbildung FaGe ein

### Qualifikationsverfahren FaGe

- Erfolgreiche Lehrabschlussfeier für 500 Fachangestellte Gesundheit
- QV 2011: Rückblick - Auszahlung der Entschädigungen für Expert/innen Ende Oktober
- Eingabe Kompetenznachweise 1. und 3. Semester nach neuer BiVo FaGe
- QV 2012: Informationsveranstaltung QV neue BiVo - Kurse für erfahrene Expertinnen und Experten - Kurse für neue Expertinnen und Experten - Neues Anforderungsprofil für Expertinnen und Experten - OdA Gesundheit Bern erarbeitet die Dokumente

### Überbetriebliche Kurse

- Wechsel im Team der Überbetrieblichen Kurse
- Neues Vorgehen bei Verschiebungen von Überbetrieblichen Kursen
- Umfrage Lernjournal ÜK zeigt erste positive Resultate

### Höhere Berufsbildung

- Mitarbeit OdA Gesundheit bei Ernennung Expertinnen und Experten am medi
- Anhörung zu Anrechenbarkeit EFZ FaGe an Ausbildung Pflege HF

### Berufswahlinfo

- Das neue Magazin «vitamin g» ist erschienen und kann bestellt werden
- Neue Broschüre «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» zum Bestellen bereit
- myoda.ch seit Mitte August auch im Kanton Aargau aufgeschaltet

### Aktuelles

- Vortrag zum Thema FaGe bei der Spitex an der Spitex-Tagung 2011 in Olten
- Nichtuniversitäre Gesundheitsberufe: Ausbildungspflicht für Betriebe ab 2012
- Obsan-Studie zu Auswirkungen der Fallpauschalen erschienen

### Aus den ERFA-Gruppen

- Die ERFA-Gruppe FaGe Bern-Mittelland berichtet vom letzten Austausch
- Infoveranstaltungen QV neue BiVo FaGe  
**Montag, 29. August 2011**  
**Dienstag, 13. September 2011**
- Spitex Bildungstagung  
**Donnerstag, 1. September 2011**
- Berner Ausbildungsmesse (BAM)  
**Freitag, 9. September 2011, bis**  
**Dienstag, 13. September 2011**
- Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe  
**Dienstag, 25. Oktober 2011**
- Tagung Berufsbildner/innen ÜK  
**Dienstag, 1. November 2011**  
**Dienstag, 22. November 2011**
- Palliative Kongress 2011  
**Mittwoch, 30. November 2011, bis**  
**Donnerstag, 1. Dezember 2011**

## Berufliche Grundbildung

---

### **Assistent/in Gesundheit und Soziales I: Die neue Ausbildung startet mit 50 Lernenden**

Wir freuen uns sehr, dass die OdA Gesundheit Bern neben den ÜK der Grundbildung FaGe nun auch die ÜK für die zweijährige Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA organisieren und durchführen darf. In den Pilot sind 50 Lernende (5 Klassen) gestartet.

### **Assistent/in Gesundheit und Soziales II: Ergänzende Hilfsmittel zum Ausbildungshandbuch**

Den Betrieben, die Lernende nach der Bildungsverordnung Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA ausbilden, stehen auf [www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/assistentin-gesundheit-und-soziales-ags/ausbildungsgrundlagen/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/assistentin-gesundheit-und-soziales-ags/ausbildungsgrundlagen/) verschiedene Hilfsmittel zur Begleitung und Beurteilung zur Verfügung. Wir bitten die Verantwortlichen, sich mit den Hilfsmitteln vertraut zu machen.

### **Assistent/in Gesundheit und Soziales III: Erfahrungsaustausch in Planung**

Es ist geplant, für die «Ausbildungsverantwortlichen» der Betriebe, ÜK und Schulen einen Rahmen für einen Erfahrungsaustausch zu bieten. Angedacht ist ein Austausch gegen/nach Ende der Probezeit. Eine genauere Information erfolgt zu gegebener Zeit.

### **Erfreulicher Start ins FaGe-Lehrjahr 2011/2012**

Das Lehrjahr 2011/12 startete erfreulicherweise mit 614 neuen Lernenden FaGe im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern, so vielen wie noch nie. Die „Rekordzahl“ an Lernenden, die in die Grundbildung FaGe einstiegen, setzt sich aus 465 Lernenden in der dreijährigen und 149 in der verkürzten Grundbildung zusammen. Mit den neuen Lernenden und den Lernenden im 2. und 3. Ausbildungsjahr absolvieren im Lehrjahr 2011/12

1'544 FaGe-Lernende aufgeteilt in 78 Klassen die Überbetrieblichen Kurse, die von der OdA Gesundheit Bern organisiert werden.

### **OdA Gesundheit setzt sich für Pauschale für verkürzte Grundbildung FaGe ein**

Seit der Einführung der beruflichen Grundbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Jahr 2004 werden die ungedeckten Ausbildungskosten der Lehrbetriebe durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern mit einer Pauschale abgegolten. Die Höhe der Pauschale ist abhängig von der Art des Lehrverhältnisses. Bisher nicht entrichtet wurde die Pauschale für Lehrbetriebe, die Lernende in der verkürzten Grundbildung für Erwachsene ausbilden.

Dies möchte die OdA Gesundheit Bern ändern. In einem Schreiben hat sie die betroffenen Betriebe Mitte Juli über ihr Vorhaben informiert und sie aufgefordert, ihr die Kosten für ein Lehrverhältnis der verkürzten Grundbildung FaGe für Erwachsene mitzuteilen. Auf dieser Basis soll eine angemessene Pauschale errechnet und bei der GEF beantragt werden.

## Qualifikationsverfahren FaGe

---

### **Erfolgreiche Lehrabschlussfeier für 500 Fachangestellte Gesundheit**

500 Fachangestellte Gesundheit konnten am Montag, 11. Juli 2011, im Kursaal Bern unter dem Applaus ihrer Familien und Bekannten ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegen nehmen. An den beiden aufeinanderfolgenden Lehrabschlussfeiern nahmen je rund 1400 Personen teil.

Eröffnet wurden die Feiern von der Präsidentin der OdA Gesundheit Bern, Rahel Gmür. Sie betonte in ihrer Ansprache die guten Berufsperspektiven der FaGe trotz wachsendem Spardruck im Gesundheitswesen. Dieser Aussage schloss sich der Berner BDP-Ständerat Werner Luginbühl an, der an beiden Feiern die Festrede hielt. Er unterstrich zudem, dass die Tätigkeit als FaGe eine der sinnvollsten Tätigkeiten überhaupt sei. Denn die

Gesundheit sei das höchste Gut, sagte der Ständerat.

### Gelungenes Theater

Eine gelungene Showeinlage boten sieben junge Frauen, die ihre Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit bei den Universitären Psychiatrischen Diensten (UPD) absolviert hatten. Sie stellten in einem unterhaltsamen Theaterstück ihren Alltag als FaGe dar und thematisierten Vorurteile gegenüber der Psychiatrie.



Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Berner Band «Parasool».

An einem Aperitif im Anschluss an jede Feier konnten die Gäste mit den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen anstossen und den Tag ausklingen lassen.

### Partner der Lehrabschlussfeier 2011

Die OdA Gesundheit Bern bedankt sich bei allen Sponsoren der Lehrabschlussfeier 2011. Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren:

- Domicil, Leben und Wohnen im Alter
- Inselspital
- Sonnenhof AG
- Stiftung tilia
- SPITEX Bern

Die Fotos zur Lehrabschlussfeier finden Sie unter [www.oda-gesundheit-bern.ch/?uid=286](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/?uid=286)

## Rückblick auf das Qualifikationsverfahren 2011

Die OdA Gesundheit Bern organisierte das Qualifikationsverfahren (QV) im Jahr 2011 für 505 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten (111 FaGe-

E, 349 FaGe und 10 Art. 32). Rund 530 Expertinnen und Experten beteiligten sich am diesjährigen QV und haben damit wesentlich zu einer reibungslosen Durchführung beigetragen. Die OdA Gesundheit Bern dankt an dieser Stelle nochmals herzlich.

Die Noten im Überblick:

	QV 2011	QV 2010
Erfahrungsnote berufliche Praxis	5.2	5.4
Praktische Prüfung	5.2	5.3
Erfahrungsnote Berufskennnisse	5.2	5.3
Schriftliche Prüfung	4.8	4.6

Zwei Kandidatinnen bestanden die Prüfungen nicht (1 Berufskennnisse / 1 Berufliche Praxis).

## QV 2011: Auszahlung der Entschädigungen für Expert/innen Ende Oktober

Die Entschädigungen, die mittels des entsprechenden Spesenformulars bei uns angefordert wurden, werden per Ende Oktober 2011 ausbezahlt.

Falls Sie Ihren Anspruch noch nicht geltend gemacht haben, finden Sie das Spesenformular und weitere Informationen zu den Entschädigungen für Expertentätigkeit unter:

[www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikationsverfahren/spesenentschaedigungen/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikationsverfahren/spesenentschaedigungen/)

## Eingabe Kompetenznachweise 1. und 3. Semester nach neuer BiVo FaGe

Die Eingabephase für die Kompetenznachweise des 2./4. Semesters ist abgeschlossen. Wir bitten Sie, sich auf unserer Website über die nächste Ausbildungsphase zu informieren:

[www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/fachfraufachmann-gesundheit-fage/ausbildungsgrundlagen/ergaenzungen-ausbildungshandbuch/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/praxis/fachfraufachmann-gesundheit-fage/ausbildungsgrundlagen/ergaenzungen-ausbildungshandbuch/)

Ab dem neuen Ausbildungsjahr 2011/2012 gelten die Änderungen bei der Umsetzung der Kompetenznachweise. Die Planung der Umsetzung der Kompetenznachweise in der dreijährigen und

der verkürzten zweijährigen Grundbildung FaGe kann flexibler gestaltet werden. Dazu stehen Ihnen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Wegleitung
- Planung
- Protokollblätter

Das Dokument "Prüfplan" wird durch "Kompetenz-nachweise-Planung" ersetzt.

Wir werden sämtliche Berufsbildner/innen per Email informieren, ab wann sie die Noten der Semester 1, 3 und 5 ins neue System eingeben können (ca. Kalenderwoche 37). Neue Betriebe und die Berufsbildungsverantwortlichen der bisherigen Betriebe wurden brieflich angeschrieben.

### **QV 2012: Informationsveranstaltung zum neuen QV Fachfrau/Fachmann Gesundheit**

Im letzten OdAktuell vom Juni 2011 haben wir Sie über die Informationsveranstaltungen zum neuen QV Fachfrau/Fachmann Gesundheit informiert. Bitte melden Sie sich noch heute für die Veranstaltung vom 29. August oder vom 13. September an unter [www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikations-verfahren/anmeldung-infoveranstaltung-qv-fage-neue-bivo/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikations-verfahren/anmeldung-infoveranstaltung-qv-fage-neue-bivo/).

### **QV 2012: Kurse für erfahrene Expertinnen und Experten**

Im Jahr 2012 wird erstmalig das Qualifikationsverfahren nach neuer BiVo durchgeführt. Die bisherigen Fachexpertenkurse der erfahrenen Expertinnen sind für den Einsatz beim QV nach neuer BiVo nicht mehr gültig.

Um die korrekte Durchführung des QV ab 2012 weiterhin zu gewährleisten, werden für alle erfahrenen Expertinnen und Experten des Kantons Bern Nachmittagskurse mit den Schwerpunkten Präsentation und Fachgespräch angeboten. Die Kurse finden jeweils nachmittags am EHB statt. Erfahrenen Expertinnen und Experten haben in den letzten Jahren bereits einen Fachexpertenkurs erfolgreich absolviert und können ein Testat vorweisen. Diese Testate sind allerdings für den Einsatz beim QV nach neuer BiVo nicht mehr gültig.

Nur wer als erfahrene Expertin/erfahrener Experte (mit Testat Fachexpertenkurs FaGe) einen halbtägigen Reformkurs erfolgreich absolviert hat, kann auch in Zukunft noch als Expertin tätig sein.

Bitte melden Sie sich beim Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB für den Reformkurs für erfahrene Expertinnen QV Fachangestellte Gesundheit (Ausschreibung nur für PEX Kanton Bern) an unter [www.ehb-schweiz.ch](http://www.ehb-schweiz.ch) (Kurse suchen/buchen > Zielpublikum PrüfungsexpertInnen).

### **QV 2012: Kurse für neue Expertinnen und Experten**

Für alle Expertinnen und Experten, die sich im Jahr 2012 erstmals am Qualifikationsverfahren beteiligen, werden eintägige Fachkurse von Januar bis Ende März 2012 angeboten. Bitte überprüfen Sie, ob in Ihrem Betrieb genügend ausgebildete Expertinnen und Experten zur Verfügung stehen. Folgende zwei Kurse sind von allen neuen Expertinnen und Experten zu besuchen und schliessen je mit einem Testat ab:

- eintägiger Kurs «Einführung in die Expertinnen-tätigkeit»
- eintägiger Reformkurs für Expertinnen FaGe QV Fachfrau/Fachmann Gesundheit

Beide Kurse finden am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB statt und werden in Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Bern durchgeführt. Bitte melden Sie sich unter [www.ehb-schweiz.ch](http://www.ehb-schweiz.ch) (Kurse suchen/buchen, Zielpublikum PrüfungsexpertInnen; Ausschreibung nur für PEX Kanton Bern) für die beiden Kurse an.

### **QV 2012: Neues Anforderungsprofil für Expertinnen und Experten**

Die Ausbildung FaGe hat sich mit der neuen BiVo geändert, deswegen wurde das Anforderungsprofil für Expertinnen überprüft und angepasst. Voraussetzungen für die Zulassung zu den Kursen für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten (PEX) für Fachangestellte Gesundheit (FaGe) sind:

- ein Berufsabschluss als Fachangestellte/r Gesundheit oder im Minimum ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis für den Berufsbereich, in dem geprüft wird, oder eine mindestens gleichwertige Qualifikation (z.B. Pflegefachfrau/Pflegefachmann, 3-jährige Ausbildung zur Hauspflegerin/Hauspfleger, Krankenpflegerin/Krankenpfleger FaSRK mit Nachweis eines Behandlungspflegekurses, usw.)
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung (nach Lehrvertragsende), Mindestalter 22 (gemäss Empfehlungen EHB)
- angemessene methodisch-didaktische Fähigkeiten
- abgeschlossener Berufsbildnerkurs
- Weiterbildung in Kursen, die vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt angeboten werden
- nach Möglichkeit qualifizierende Weiterbildungen (wie z.B. Berufsprüfung, höhere Fachprüfung)
- Bereitschaft, periodisch an Lehrabschlussprüfungen mitzuwirken

### QV 2012: Oda Gesundheit Bern erarbeitet die Dokumente

Momentan erarbeitet die Oda Gesundheit Bern im Auftrag der VPK sämtliche Grundlagendokumente zum QV nach neuer BiVo. Bitte beachten Sie, dass auch die Informationen auf unserer Webseite kontinuierlich angepasst werden.

## Überbetriebliche Kurse

### Wechsel im Team der Überbetrieblichen Kurse

Seit Mitte Juli unterstützt Frau Brigitte Tièche als „Allrounderin“ tatkräftig das ÜK-Team. Frau Tièche,



in erster Linie für die Betreuung und den Unterhalt der Räumlichkeiten an den drei Kursstandorten verantwortlich, übernimmt zusätzlich auch Aufgaben aus dem administrativen Bereich.

Am 22. August trat Erik Larbie als Nachfolger von Samuel Chiment, der Ende August austreten wird,



die Stelle als Assistent Kursbetrieb an. Er wird hauptsächlich für die vielfältigen Vor- und Nachbereitungsarbeiten der Kurse zuständig sein. Weiter wird Erik Larbie das ÜK-Team in der

Sicherung des operativen Kursbetriebs und bei den vielen administrativen Tätigkeiten unterstützen. Herr Larbie verfügt über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Logistikassistent sowie über eine kaufmännische Ausbildung.

Wir heissen Brigitte Tièche und Erik Larbie herzlich Willkommen in unserem Team und wünschen ihnen viel Freude im neuen Aufgabengebiet. Samuel Chiment wird sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

### Neues Vorgehen bei Verschiebungen von Überbetrieblichen Kursen

Für das Lehrjahr 2011/12 wurde das Vorgehen bei Verschiebungen von ÜK angepasst. Aufgrund der hohen Lernendenzahl und den unzähligen Verschiebungsgesuchen, sahen wir uns gezwungen, das Vorgehen neu zu definieren:

- Gesuche um Verschiebung von ÜK dürfen nur noch von den Lehrbetrieben und nicht mehr von den Lernenden gestellt werden.
- Es werden nur noch solche Gesuche bewilligt, die aus den in der Absenzenordnung aufgelisteten Gründen gestellt werden.

Die Lehrbetriebe und die Lernenden wurden im Juli bereits über die neue Regelung informiert (vgl. Merkblatt ÜK FaGe).

### Umfrage zum Lernjournal ÜK zeigt erste positive Resultate

Im Juni dieses Jahres haben wir eine Umfrage zum Lernjournal ÜK durchgeführt. Ziele der Umfrage waren, zu erfahren, ob sich das Lernjournal ÜK am Lernort Praxis bewährt, und den Verantwortlichen der Praxis die Möglichkeit zu geben, uns Rückmeldungen, Vorschläge und Ideen zukommen zu lassen. Allen Lehrbetrieben wurde zu diesem Zweck ein Fragebogen zugestellt, mit der Bitte, diesen all denjenigen Personen zur Bearbeitung auszuhändigen, die in der Begleitung der Lernenden tätig sind. Wir haben eine grosse Menge an ausgefüllten Fragebögen zurück erhalten und danken den Verantwortlichen der Praxis an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Zurzeit sind wir daran, die Bögen auszuwerten. Grundsätzlich zeigt sich jedoch, dass das Lernjournal ÜK von der Praxis als positiv gewertet wird. Die Fragebögen enthalten auch viele Vorschläge für die Weiterentwicklung des Lernjournals ÜK.

#### *Lernjournal ab sofort im Unterricht integriert*

Folgende Anpassung im Vorgehen mit dem Lernjournal ÜK haben wir für das Lehrjahr 2011/12 bereits vorgenommen: Die Berufsbildner/innen ÜK integrieren das Lernjournal in den Kurs, d. h., die Lernenden erhalten während des Unterrichts die Möglichkeit zu reflektieren und Eintragungen im Lernjournal zu machen. Bis anhin erfolgte dies in der letzten Lektion. Dieses Vorgehen führte dazu, dass die Lernenden nur oberflächlich reflektierten und das Lernjournal zum Teil sehr rudimentär, schnell und entsprechend unsorgfältig ausgefüllt wurde. Mit dem neuen Vorgehen soll die Motivation der Lernenden, sorgfältig zu reflektieren und die

Eintragungen überlegt vorzunehmen, gesteigert werden. Die Berufsbildner/innen ÜK gehen auf die Einträge der Lernenden ein, indem sie sie im Unterricht aufnehmen und besprechen. So können die Berufsbildner/innen auch einen gewissen Einfluss auf die Qualität der Rückmeldungen der Lernenden nehmen (z. B. Lernende anleiten, Rückmeldungen um- bzw. konkreter zu formulieren; realistische Ziele für die Praxis zu formulieren usw.).

## Höhere Berufsbildung

### Mitarbeit OdA Gesundheit bei Ernennung Expertinnen und Experten am medi

Das medi, Zentrum für medizinische Bildung hat die OdA Gesundheit Bern angefragt, ob sie betreffend der Genehmigung der Experten gemäss Mi-Vo Art. 9: „Die Organisationen der Arbeitswelt wirken in den abschliessenden Qualifikationsverfahren durch Expertinnen und Experten mit“ Hand bieten würde.

Gerne übernimmt die OdA Gesundheit Bern diese neue, interessante Tätigkeit und erweitert damit ihren Dienstleistungsbereich. Anhand definierter Kriterien werden die Expertinnen und Experten jeweils überprüft werden.

### Anhörung zu Anrechenbarkeit EFZ FaGe an Ausbildung Pflege HF

Die OdASanté und der Schweizerische Verband Bildungszentren Gesundheit und Soziales (BGS) haben im Grundsatz beschlossen, dass Inhaber/innen eine EFZ FaGe die Ausbildung Pflege HF in einer um 1800 Lernstunden verkürzten Zeit absolvieren können, sofern sie die Eignungsabklärung bestanden haben. Die würde bedeuten, dass FaGe EFZ die Pflege-HF-Ausbildung in zwei Jahren absolvieren könnten. Im Kanton Bern besteht bereits heute die Möglichkeit für FaGe, die Ausbildung in 2,5 Jahren zu absolvieren. Die reguläre Ausbildung dauert drei Jahre.

Der Beschluss von OdASanté und BGS ist noch bis zum 6. September in Anhörung. Gemeinsam mit H+, dem Verband der Schweizer Spitäler, befragt die KOGS, die Konferenz der Kantonalpräsidenten der OdA Gesundheit und Soziales, bei der die OdA

Gesundheit Bern das Co-Präsidium wahrnimmt, zurzeit die Betriebe in der ganzen Schweiz und verfasst im Anschluss eine Stellungnahme zuhanden OdASanté und BGS.

## Berufswahlinfo

### Das neue Magazin «vitamin g» kann bestellt oder als e-Paper gelesen werden

Die neue Ausgabe des Magazins für die Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen «vitamin g» ist erschienen. Sie bietet u.a. einen exklusiven Einblick in den Arbeitsalltag eines Fachmannes Operationstechnik und zeigt auf, welche Herausforderungen künftig auf dipl. Pflegefachpersonen HF zukommen dürften. Neu kann das «vitamin g» auf [www.gesundheitsberufe-bern.ch](http://www.gesundheitsberufe-bern.ch) auch als e-Paper online gelesen werden.



Bestellen können Sie das Magazin kostenlos unter [www.oda-gesundheit-bern.ch/?uid=84](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/?uid=84) oder auf der Geschäftsstelle der OdA Gesundheit Bern unter [info@oda-gesundheit-bern.ch](mailto:info@oda-gesundheit-bern.ch) oder unter 031 932 22 12.

### Neue Broschüre «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» zum Bestellen bereit

Ab sofort steht auch die überarbeitete Version der beliebten Broschüre «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» zur Verfügung. Neu finden Sie in der Broschüre anstelle des Blattes «Pflegeassistent/in» das Blatt «Assistent/in Gesundheit und Soziales». Ausserdem wurden diverse wichtige Informationen aktualisiert.

Die neue Broschüre kann unter [www.oda-gesundheit-bern.ch/?uid=84](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/?uid=84) oder auf der Geschäftsstelle der OdA Gesundheit Bern unter 031 932 22 12 oder [info@oda-gesundheit-bern.ch](mailto:info@oda-gesundheit-bern.ch) bestellt werden.

### myoda.ch seit Mitte August auch im Kanton Aargau aufgeschaltet

Seit dem 12. August 2011 können auch Betriebe aus dem Gesundheits- und Sozialwesen im Kanton Aargau von myoda.ch profitieren und ihre Angebote für Einblickstage und Praktika online erfassen und anbieten. An der Aargauischen Berufsschau vom 6. bis 11. September 2011 in Lenzburg wird myoda.ch den Besucherinnen und Besuchern vorgestellt.

Die Zuschaltung des Kantons Aargau macht diverse Erweiterungen von myoda.ch nötig. So wurde die Suchmaske erweitert, und die Angebote werden neu den Berufen zugeordnet. Weitere Erweiterungen folgen. Geplant ist auch die Zuschaltung von weiteren Kantonen.

Damit die Angebote der Betriebe im Kanton Bern auch weiterhin gut gefunden werden, bitten wir die Verantwortlichen, ihre aufgeschalteten Angebote zu überarbeiten. Bitte ordnen Sie die Angebote neu auch einer Bildungsstufe und einem Beruf zu.

Bei Fragen stehen Ihnen das myoda.ch-Team unter 031 932 22 12 oder [info@myoda.ch](mailto:info@myoda.ch) gerne zur Verfügung. Alle auf myoda.ch registrierten Betriebe werden über die bevorstehenden Anpassungen noch ausführlichen per E-Mail informiert.

## «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen» auch auf Facebook

Das Berufsmarketing für die Gesundheitsberufe im Kanton Bern, das die OdA Gesundheit Bern im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) wahrnimmt, ist neu auch auf Facebook zu finden. Die Seite «Gesundheitsberufe - Profis für Menschen» gibt einen guten Überblick über die nicht-universitären Gesundheitsberufe im Kanton Bern, Ausbildungsanbieter und Informationsveranstaltungen wie die BAM und der Kantonale Tag. Facebook-User können sich zudem automatisch über Neuigkeiten in der Welt der Gesundheitsberufe informieren lassen.

Informieren Sie Ihre Lernenden, Ihre Mitarbeitenden und Ihr an den Gesundheitsberufen interessiertes Umfeld über dieses Angebot und besuchen Sie unsere Seite unter

[www.facebook.com/pages/Gesundheitsberufe-Profis-f%C3%BCr-Menschen/201682663186169](http://www.facebook.com/pages/Gesundheitsberufe-Profis-f%C3%BCr-Menschen/201682663186169)

## Berner Ausbildungsmesse (BAM) 2011 findet vom 9. bis 13. September statt

Die nächste Berner Ausbildungsmesse BAM findet vom Freitag, 9. September 2011, bis Dienstag, 13. September 2011, statt. Die OdA Gesundheit Bern wird im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) mit dem Stand der Gesundheitsberufe erneut vor Ort sein. Es ist das zehnte Mal, dass die Gesundheitsberufe an der BAM mit einem Stand präsent sind.

An der BAM 2010 besuchten über 5500 interessierte Jugendliche und Erwachsene unseren Stand. Über 140 Lernende, Studierende und Fachpersonen aller 14 präsentierten nicht-universitären Gesundheitsberufe beantworteten Fragen und gaben Auskunft.

Eindrücke von unserem Stand finden Sie unter:

[www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/informationsveranstaltungen/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/informationsveranstaltungen/) oder unter [www.gesundheitsberufe-bern.ch/de/aktuell/veranstaltungen/index.html](http://www.gesundheitsberufe-bern.ch/de/aktuell/veranstaltungen/index.html)

## 10. Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe: Spitäler öffnen am 25. Oktober 2011 Türen

Der nächste Kantonale Tag der Gesundheitsberufe findet am 25. Oktober 2011 statt. Spitäler im ganzen Kanton Bern werden von 9 bis 16 Uhr (Neue Endzeit beachten!) ihre Türen erneut für interessierte Jugendliche und Erwachsene öffnen und ihnen die faszinierende Welt der Gesundheitsberufe vorstellen. Der Kantonale Tag der Gesundheitsberufe findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt.

Am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe 2010 besuchten über 2700 Personen die acht Standortspitäler. An Infoständen und bei Rundgängen konnten die Besucherinnen und Besucher die Gesundheitsberufe vertieft kennenlernen. Gemäss dem Motto «Live dabei» konnten sie verschiedene Berufstätigkeiten gleich selber ausprobieren. Eindrücke vom KTGB finden Sie unter:

[www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/informationsveranstaltungen/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/berufswahlinfo/informationsveranstaltungen/) oder unter [www.gesundheitsberufe-bern.ch/de/aktuell/veranstaltungen/index.html](http://www.gesundheitsberufe-bern.ch/de/aktuell/veranstaltungen/index.html)

## Aktuelles

### Vortrag zum Thema FaGe bei der Spitex an der Spitex Bildungstagung in Olten

Im Jahr 2009 führte das EHB im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und in Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Bern eine Befragung aller FaGe des dritten Lehrjahres zu ihren Zukunftsplänen durch. Dabei stellte sich heraus, dass mittelfristig 90 Prozent zwar im Gesundheitswesen bleiben möchten, allerdings nur 12 Prozent als FaGe. Rund die Hälfte der Befragten möchte eine Weiterbildung im Gesundheitswesen absolvieren. Besonders deutlich zeichnet sich dieser Trend in der Spitex ab.

Anlässlich der Spitex Bildungstagung vom 1. September 2011 in Olten referiert Ines Trede, wissenschaftliche Mitarbeiterin am EHB und Autorin der Studie, zum Thema. Mehr Informationen finden Sie unter [www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-](http://www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-)

[02E9-2DEA-CD33B72DE69A0778/?id=8BD8BBF1-BF30-3F16-6ECF7E4D2967308A&method=objectdata.detail](http://www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-02E9-2DEA-CD33B72DE69A0778/?id=8BD8BBF1-BF30-3F16-6ECF7E4D2967308A&method=objectdata.detail)

## Nationaler Spitex-Tag am 3. September 2011

Unter dem Motto «Sie pflegen. Wir helfen. Spitex» findet am 3. September 2011 der Nationale Spitex-Tag 2011 statt.

Im ganzen Land werden Spitex-Organisationen am 3. September an die Öffentlichkeit treten und aufzeigen, wie sie pflegende Angehörige unterstützen und entlasten. Das Potenzial ist riesig: Rund 29'000 Spitex-Fachleute betreuen jährlich über 200'000 pflegebedürftige Menschen – und mit ihnen mehrere Hunderttausend pflegende Angehörige.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-02E9-2DEA-CD33B72DE69A0778/?id=1D977B07-C7E4-29BC-D7B2D3F33C1C345A&method=objectdata.detail](http://www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-02E9-2DEA-CD33B72DE69A0778/?id=1D977B07-C7E4-29BC-D7B2D3F33C1C345A&method=objectdata.detail)

## Nichtuniversitäre Gesundheitsberufe: Ausbildungspflicht für Betriebe ab 2012

Ab dem Jahr 2012 gilt für Betriebe im Kanton Bern die Ausbildungsverpflichtung für die nichtuniversitären Gesundheitsberufe, für alle Gesundheitsberufe also, die als Grundbildung, an der Höheren Fachschule und an der Fachhochschule erlernt respektive studiert werden können.

In den vergangenen Wochen informierte die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern an verschiedenen Veranstaltungen im ganzen Kanton über die bevorstehenden Änderungen. Hier noch einmal das Wichtigste in Kürze:

Ursprung für die Ausbildungsverpflichtung ist die Tatsache, dass das bernische Gesundheitswesen lediglich zwei Drittel des benötigten Fachpersonals in nichtuniversitären Gesundheitsberufen ausbildet, und somit die medizinische und pflegerische Versorgung nicht gewährleistet ist.

Ab dem kommenden Jahr sollen Spitäler, Kliniken, Heime, Spitex-Organisationen sowie private Praxen, Labors und Institute ihr Ausbildungspotenzial nach

dem Grundsatz „Wir bilden aus, wen wir brauchen“ ausschöpfen. Berechnet wird das Potenzial jedes Betriebs nach einheitlichen Vorgaben durch den Kanton. Ebenfalls berechnet wird die finanzielle Abgeltung, die dem Betrieb nach erbrachter Ausbildungsleistung zustehen würde. Mit welchen Aus- und Weiterbildungen ein Betrieb die so errechnete Anzahl Ausbildungspunkte erreicht, steht ihm frei.

### *Wer nicht ausbildet, muss zahlen*

Erreicht oder übertrifft ein Betrieb die vorgegebene Ausbildungsleistung, erhält er die ursprüngliche respektive eine höhere finanzielle Abgeltung. Erreicht er zwischen 90 und 100 Prozent der Leistung, erhält er einen entsprechend reduzierten Anteil der finanziellen Abgeltung. Liegt er mehr als 10 Prozent unter der Ausbildungsleistung, muss er eine Ausgleichszahlung leisten. Diese entspricht dem Dreifachen der Differenz zwischen ursprünglich berechneter und tatsächlich zustehender Abgeltung. Diese Ausgleichszahlung müssen auch Betriebe leisten, die auf die praktische Ausbildung ganz verzichten wollen.

Mehr zur Ausbildungsverpflichtung finden Sie unter [www.gef.be.ch/gef/de/index/gesundheits/gesundheits/gesundheitsberufe/ausbildungsverpflichtung.html](http://www.gef.be.ch/gef/de/index/gesundheits/gesundheits/gesundheitsberufe/ausbildungsverpflichtung.html)

## Obsan-Studie zu Auswirkungen der Fallpauschalen erschienen

Im Juni 2011 ist eine neue Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) zum Thema Fallpauschalen erschienen. Die Studie untersuchte, ob Fallpauschalen, die 2012 schweizweit eingeführt werden, zu vorzeitigen Entlassungen und in der Folge zu vermehrten Rehospitalisationen führen.

Im Rahmen der Studie wertete das Obsan rund 3,5 Millionen Patientendaten von 152 Akutspitälern aus den Jahren 2001 bis 2008 aus. Die Spitäler rechneten entweder ohne Fallpauschalen, über die APDRG-Fallpauschale oder mit einem anderen System von Fallpauschalen ab.

Die ganze Studie des Obsan finden Sie unter [www.obsan.admin.ch/bfs/obsan/de/index/05/publikationsdatenbank.html?publicationID=4409](http://www.obsan.admin.ch/bfs/obsan/de/index/05/publikationsdatenbank.html?publicationID=4409)

## Aus den ERFA-Gruppen

---

### Die ERFA-Gruppe FaGe Bern-Mittelland berichtet vom letzten Austausch:

«Für den Erfahrungsaustausch vom 21.06.2011 haben wir die Stadt Bern verlassen und waren zu Gast im Pflegeheim Auried in Flamatt. Es haben sich 20 interessierte Personen getroffen.

Zu Gast waren einerseits Herr L. Landolt und Herr A. Krayenbühl von der Firma Pro Lehrstelle AG ([www.prolehrstelle.ch](http://www.prolehrstelle.ch)). Die Firma Pro Lehrstelle ist vom Kanton beauftragt, leistungsschwächere Jugendliche bei der Lehrstellensuche zu unterstützen und Betriebe zu gewinnen, die diesen Lernenden eine Chance geben.

Ebenfalls informierten sie über die Möglichkeit einer Vorlehre als Alternative zum normalen 10. Schuljahr oder einem reinen Praktikum. Bei den Teilnehmern, die in ihren Betrieben viel mit Praktikanten arbeiten ist dies auf reges Interesse gestossen. Informationen dazu auf der Homepage der Erziehungsdirektion des Kanton Bern [www.erz.be.ch](http://www.erz.be.ch)

Als Vertretung der Oda Gesundheit Bern war Pascale Mencaccini anwesend. Sie ist auf aktuelle Fragen bezüglich der EBA sowie dem Lernjournal ÜK eingegangen.

#### Lernjournal

Es hat ein Erfahrungsaustausch bezüglich der verschiedenen Handhabungen mit den Lernjournalen stattgefunden. Es ist gut zum Ausdruck gekommen, dass die Handhabung unterschiedlich ist, jedoch das Lernjournal in jedem Betrieb ein Bestandteil der Ausbildung FaGe ist.

#### Probezeitgespräch

Aus mangelnder Zeit konnte dieses Thema nicht mehr aufgenommen werden und wird auf einen späteren Termin verschoben.

Gemäss Feedback ist es gut angekommen, dass wir die Stadt Bern verlassen haben und einen Einblick in einen andern Betrieb erhalten haben. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Die Einladung zum nächsten Treffen wird via E-Mail versendet. Alle sind dazu eingeladen, uns ihre Bedürfnisse und Anliegen in Form von Traktanden für den Austausch mitzuteilen.»

Autorin: Susanne Eberhard,  
Bildungsverantwortliche FaGe, Inselspital

### Infoveranstaltungen QV FaGe neue BiVo

Zum QV FaGe nach neuer BiVo findet am **Montag, 29. August 2011**, und am **Dienstag, 13. September 2011**, in der Kaserne an der Papiermühlestrasse 15 in Bern eine Informationsveranstaltung statt. Anmeldung unter [www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikations-verfahren/anmeldung-infoveranstaltung-qv-fage-neue-bivo/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/qualifikations-verfahren/anmeldung-infoveranstaltung-qv-fage-neue-bivo/).

### Spitex Bildungstagung 2011

Am **1. September 2011** findet in Olten die Spitex Bildungstagung zum Thema «Entwicklungsperspektiven für das Personal in der Hilfe und Pflege zu Hause» statt. Weitere Informationen unter [www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-02E9-2DEA-CD33B72DE69A0778/?id=8BD8BBF1-BF30-3F16-6ECF7E4D2967308A&method=objectdata.detail](http://www.spitex.ch/index.cfm/6D202066-02E9-2DEA-CD33B72DE69A0778/?id=8BD8BBF1-BF30-3F16-6ECF7E4D2967308A&method=objectdata.detail)

### Berner Ausbildungsmesse (BAM) 2011

Die nächste Berner Ausbildungsmesse (BAM) findet vom **Freitag, 9. September 2011, bis Dienstag, 13. September 2011, von 9 bis 17 Uhr** auf dem Gelände der BEA bern expo statt.

### Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe 2011

Der nächste Kantonale Tag der Gesundheitsberufe findet am **Dienstag, 25. Oktober 2011, von 9 bis 16 Uhr** (Neue Endzeit beachten!) im Insepspital, im Lindenhofspital, in den Spitälern Burgdorf, Langenthal, Thun und Interlaken, im Spitalzentrum Biel und im Hôpital du Jura bernois Moutier statt.

### Tagung Berufsbildner/innen ÜK

Die Tagung für die Berufsbildner/innen ÜK findet an am **Dienstag, 1. November 2011**, und am **Dienstag, 22. November 2011, jeweils von 13.30 bis 17.15 Uhr** statt.

### Palliative Kongress 2011

Am **Mittwoch, 30. November 2011, und Donnerstag, 1. Dezember 2011**, findet im CHUV Lausanne die Nationale Palliative Care Fachtagung zum Thema «Palliative Care – Betrifft uns alle» statt. Mehr Informationen unter [www.congress-info.ch/palliative2011](http://www.congress-info.ch/palliative2011)

### Herausgeberin

OdA Gesundheit Bern, Bernstrasse 70, 3072 Ostermundigen, Tel. 031 932 22 12, Fax 031 932 22 12, [www.oda-gesundheit-bern.ch](http://www.oda-gesundheit-bern.ch)

### Redaktion

OdA Gesundheit Bern, verantwortlich: Claudia Schön, Leiterin Kommunikation, [c.schoen@oda-gesundheit-bern.ch](mailto:c.schoen@oda-gesundheit-bern.ch)

### Adressänderungen

Eva Kratzer, Leiterin Empfang, [e.kratzer@oda-gesundheit-bern.ch](mailto:e.kratzer@oda-gesundheit-bern.ch)

### OdAktuell online

[www.oda-gesundheit-bern.ch/aktuell/newsletter-odaktuell/](http://www.oda-gesundheit-bern.ch/aktuell/newsletter-odaktuell/)

### Autorinnen und Autoren dieser

### Ausgabe

Claudia Schön, André Pfanner-Meyer, Karin Kehl, Pascale Mencaccini